

Movement Space Hamburg

Grundlagenkonzept

Vorwort

Die Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH

Die Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH ist eine gemeinnützige Trägerin mit Sitz in Hamburg. Sie verfolgt satzungsgemäß die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Ziel ihrer Arbeit ist es, Tanz als Kunstform, Bildungsauftrag und gesellschaftliche Praxis nachhaltig zu stärken und Menschen in unterschiedlichen Phasen ihrer künstlerischen Entwicklung zu begleiten.

Zur Verwirklichung dieses gemeinnützigen Auftrags stützt sich die Erika Klütz Schule auf drei strategische Säulen. Diese übernehmen unterschiedliche Aufgaben und bilden gemeinsam ein aufeinander abgestimmtes Förder- und Entwicklungsmodell, das Ausbildung, künstlerische Entwicklung und professionelle Infrastruktur miteinander verbindet und zur nachhaltigen Stärkung der Tanzlandschaft beiträgt.

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die staatlich anerkannte Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik bildet den Schwerpunkt der Tätigkeit der Erika Klütz Schule. Sie qualifiziert angehende Tänzer:innen und Tanzpädagog:innen für den professionellen Beruf und schafft die Grundlage für den Übergang in die künstlerische Praxis. Als zentraler Bildungsbereich verbindet sie fachliche Exzellenz mit künstlerischer Entwicklung, pädagogischer Qualifizierung und individueller Persönlichkeitsentwicklung.

Exit Like an Animal (ELAN)

Exit Like an Animal (ELAN) ist die Alumni-Plattform der Erika Klütz Schule. Sie begleitet Absolvent:innen unterschiedlicher Ausbildungsschulen beim Übergang von der Ausbildung in die professionelle Berufspraxis und fördert ihre nachhaltige künstlerische Entwicklung. Durch Produktionen, Residenzen, Vernetzungsformate, Kooperationen und weitere künstlerische Projekte schafft ELAN Möglichkeiten zur Weiterentwicklung künstlerischer Positionen und stärkt den Austausch zwischen Alumni, der Berufsfachschule sowie der freien Tanz- und Kulturszene.

Movement Space Hamburg

Movement Space Hamburg bündelt die Raumvermietung und das Raumförderprogramm der Erika Klütz Schule. Als dritte strategische Säule stellt der Movement Space professionelle Ar-

Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik in der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtsgericht Hamburg, HRB 184399 – Geschäftsführung: Suse Tietjen

Daimlerstraße 71 a, 22761 Hamburg – T: 040 65 79 19 59 – M: info@kluetzschule.de – W: www.kluetzschule.de

Hamburger Sparkasse – BIC: HASPDEHHXXX – IBAN: DE 62 2005 0550 1504 5425 39

beitsräume für Tanz, darstellende Kunst, Vermittlung und körperbasierte Praxis bereit. Im Rahmen seiner gemeinnützigen Zielsetzung unterstützt er darüber hinaus künstlerische Projekte durch Raumförderungen in Form von Sachzuwendungen und leistet damit einen Beitrag zur kulturellen Infrastruktur der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die drei strategischen Säulen übernehmen unterschiedliche Aufgaben und richten sich an verschiedene Zielgruppen. Gemeinsam bilden sie ein integriertes System, das Menschen entlang unterschiedlicher Stationen ihres künstlerischen Weges begleitet: von der professionellen Ausbildung über den Übergang in die freie Berufspraxis bis zur langfristigen Etablierung innerhalb der Tanz- und Kulturszene.

Die Erika Klütz Schule versteht Tanz nicht ausschließlich als Gegenstand künstlerischer Ausbildung, sondern als kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Durch das Zusammenwirken ihrer drei strategischen Säulen schafft sie nachhaltige Strukturen für Bildung, künstlerische Entwicklung, Vernetzung und professionelle Infrastruktur. Auf diese Weise leistet sie einen langfristigen Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur sowie zur kulturellen Teilhabe.

1. Ausgangspunkt

Professionelle Arbeitsräume sind ein wesentlicher Bestandteil kultureller Infrastruktur. Sie schaffen die räumlichen Voraussetzungen für künstlerische Recherche, choreografische Entwicklung, Probenarbeit, Vermittlung und den fachlichen Austausch zwischen Künstler:innen, Pädagog:innen und weiteren Akteur:innen der darstellenden Künste.

Insbesondere in urbanen Räumen wird der Zugang zu geeigneten und bezahlbaren Probenräumen zunehmend schwieriger, während gleichzeitig die Anforderungen an professionelle Arbeitsbedingungen steigen. Verlässliche Infrastruktur ist daher nicht nur eine organisatorische Voraussetzung künstlerischer Arbeit, sondern eine wesentliche Grundlage für künstlerische Qualität, Innovation und die nachhaltige Entwicklung einer vielfältigen Tanz- und Kulturszene.

Als gemeinnützige Trägerin versteht die Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH die Bereitstellung professioneller Arbeitsräume als Teil ihres satzungsgemäßen Auftrags zur Förderung von Kunst und Kultur sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Mit dem Movement Space Hamburg schafft sie einen Ort, an dem künstlerische Praxis, Vermittlung, Bildung und Begegnung in besonderer Weise miteinander verbunden werden.

Der Movement Space versteht Raum dabei nicht ausschließlich als nutzbare Infrastruktur, sondern als Voraussetzung für künstlerische Entwicklung. Räume ermöglichen Recherche, Experimente, Zusammenarbeit und kontinuierliche Arbeitsprozesse. Sie schaffen Freiräume für neue künstlerische Ideen und unterstützen den fachlichen Austausch.

Als eine der drei strategischen Säulen der Erika Klütz Schule verbindet der Movement Space Hamburg zwei einander ergänzende Aufgaben: Zum einen stellt er professionelle Räumlichkeiten für Proben, Unterricht, Workshops, Veranstaltungen und weitere arbeitsbezogene Formate

zur Verfügung. Zum anderen unterstützt er künstlerische Vorhaben im Rahmen seines Raumförderprogramms durch Sachförderungen in Form vergünstigter oder unentgeltlicher Raumnutzungen. Damit trägt er zur Stärkung der freien Tanz- und Kulturszene und zur kulturellen Infrastruktur der Freien und Hansestadt Hamburg bei.

Der Movement Space ist ein offener Arbeits- und Begegnungsort für professionelle Künstler:innen, Pädagog:innen, Kollektive, Absolvent:innen, Nachwuchskünstler:innen und bewegungsinteressierte Menschen. Die Verbindung von Ausbildung, künstlerischer Praxis und Raumförderung eröffnet vielfältige Möglichkeiten für Austausch, Zusammenarbeit und gegenseitige Inspiration und unterstützt die Entwicklung einer lebendigen, vielfältigen und vernetzten Tanzlandschaft.

Als Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule ist der Movement Space Hamburg organisatorisch in die Strukturen der gemeinnützigen Trägerin eingebunden. Die nachfolgenden Ausführungen erläutern diese Einbettung und das Zusammenspiel der drei strategischen Säulen.

2. Die Rolle des Movement Space innerhalb der Erika Klütz Schule

Der Movement Space Hamburg ist ein Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH und damit Teil ihrer gemeinnützigen Tätigkeit. Seine Arbeit ist eng mit den weiteren strategischen Säulen verbunden und ergänzt diese um einen eigenständigen Schwerpunkt: die Bereitstellung professioneller Infrastruktur sowie die Förderung künstlerischer Arbeit durch Raumvermietung und Raumförderung.

Die staatlich anerkannte Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik bildet professionelle Tänzer:innen und Tanzpädagog:innen aus und schafft die Grundlage für den Einstieg in das Berufsfeld. Die Alumni-Plattform Exit Like an Animal (ELAN) begleitet Absolvent:innen beim Übergang in die professionelle künstlerische Praxis. Der Movement Space setzt diesen Entwicklungsweg fort, indem er professionelle Arbeitsbedingungen für künstlerische Recherche, Proben, Vermittlung und Zusammenarbeit bereitstellt.

Durch diese enge Verzahnung entstehen vielfältige Berührungspunkte zwischen Ausbildung, professioneller Praxis und der freien Tanz- und Kulturszene. Schüler:innen erhalten Einblicke in aktuelle künstlerische Arbeitsprozesse und können bereits während ihrer Ausbildung Kontakte zu professionellen Künstler:innen, Pädagog:innen und Kollektiven knüpfen. Externe Nutzer:innen profitieren zugleich von der Nähe zu einer lebendigen Ausbildungsinstitution und vom fachlichen Austausch in einem professionellen Tanzumfeld.

Der Movement Space versteht sich ausdrücklich nicht als geschlossener Produktionsort, sondern als offener Arbeits- und Begegnungsraum, in dem sich unterschiedliche künstlerische Perspektiven, Methoden und Erfahrungsstufen auf Augenhöhe begegnen. Die räumliche und organisatorische Nähe zur Berufsfachschule eröffnet Möglichkeiten für Kooperationen, Hospitationen, Workshops, Vermittlungsformate und gegenseitigen Austausch, ohne dass eine solche Zusammenarbeit Voraussetzung für die Nutzung der Räume ist.

Die Berufsfachschule bleibt der zentrale Nutzungsbereich der Räumlichkeiten. Unterricht, Prüfungen und schulische Veranstaltungen haben grundsätzlich Vorrang vor anderen Nutzungen. Die Raumvergabe an externe Nutzer:innen erfolgt im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten und orientiert sich an den jeweils gültigen Regelungen zur Raumvergabe sowie den Förderrichtlinien des Movement Space Hamburg.

Die Verbindung von Ausbildung, Alumni-Arbeit und professioneller Infrastruktur entspricht dem Selbstverständnis der Erika Klütz Schule. Sie begreift Tanzförderung als langfristigen Prozess, der nicht mit dem Abschluss einer Ausbildung endet, sondern Menschen auf unterschiedlichen Etappen ihres künstlerischen Weges begleitet und nachhaltige Strukturen für die freie Tanz- und Kulturszene schafft.

3. Ziele des Movement Space Hamburg

Der Movement Space Hamburg verfolgt das Ziel, professionelle Rahmenbedingungen für Tanz, darstellende Kunst und körperbasierte Praxis zu schaffen und damit einen nachhaltigen Beitrag zur kulturellen Infrastruktur der Freien und Hansestadt Hamburg zu leisten. Als Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule verbindet er Raumvermietung und Raumförderung mit dem Anspruch, künstlerische Entwicklung, Bildung und Vernetzung gleichermaßen zu unterstützen.

Die Arbeit des Movement Space orientiert sich an den folgenden Zielen:

Förderung künstlerischer Entwicklung

Der Movement Space schafft professionelle Arbeitsbedingungen für künstlerische Recherche, Proben, Produktionen und Entwicklungsprozesse. Er versteht Räume als wesentliche Voraussetzung kreativer Arbeit und ermöglicht Künstler:innen, ihre Projekte unter verlässlichen und professionellen Bedingungen zu entwickeln.

Stärkung der freien Tanz- und Kulturszene

Durch die Bereitstellung von Infrastruktur und die Vergabe von Raumförderungen trägt der Movement Space zur Stärkung der freien Tanz- und Kulturszene bei. Er unterstützt künstlerische Vorhaben, erleichtert den Zugang zu professionellen Arbeitsräumen und fördert nachhaltige Arbeitsstrukturen.

Verbindung von Ausbildung und Berufspraxis

Als Teil der Erika Klütz Schule schafft der Movement Space Berührungspunkte zwischen Ausbildung und professioneller Praxis. Die Nähe zur Berufsfachschule und zur Alumni-Plattform Exit Like an Animal (ELAN) eröffnet Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und gegenseitige Inspiration. Externe Künstler:innen profitieren zugleich von einem lebendigen Arbeitsumfeld innerhalb einer professionellen Ausbildungsinstitution.

Förderung von Vermittlung und lebenslangem Lernen

Neben der künstlerischen Arbeit versteht der Movement Space Tanzvermittlung als wichtigen Bestandteil seines Auftrags. Die Räumlichkeiten stehen daher auch für Unterricht, Workshops, Fort- und Weiterbildungen sowie weitere Formate des gemeinsamen Lernens und Lehrens zur Verfügung. Dadurch trägt der Movement Space zur Weitergabe von Wissen bei, ermöglicht neue Impulse und fördert den fachlichen Austausch innerhalb der Tanzlandschaft.

Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Der Movement Space versteht sich als Ort der Begegnung, an dem unterschiedliche künstlerische Disziplinen, Arbeitsweisen und Erfahrungsstufen aufeinandertreffen. Diese Offenheit schafft Möglichkeiten für Kooperationen, interdisziplinäre Projekte und den Austausch zwischen Künstler:innen, Pädagog:innen, Kollektiven und weiteren Akteur:innen aus Kunst, Kultur und Bildung.

Nachhaltige Entwicklung kultureller Infrastruktur

Der Movement Space verfolgt das Ziel, langfristig zur Entwicklung einer vielfältigen und resilienten Tanzlandschaft beizutragen. Die kontinuierliche Bereitstellung professioneller Räume sowie die Verbindung von Raumvermietung, Raumförderung, Ausbildung und Vernetzung schaffen nachhaltige Strukturen, die künstlerische Arbeit über einzelne Projekte hinaus unterstützen und kulturelle Teilhabe ermöglichen.

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt durch unterschiedliche Nutzungsformate sowie durch eine transparente Raumvergabe und Raumförderung. Die möglichen Nutzungsformen werden im folgenden Kapitel dargestellt.

4. Nutzungsbereiche

Der Movement Space Hamburg stellt seine Räumlichkeiten für unterschiedliche Formen professioneller Arbeit, Vermittlung und Zusammenarbeit zur Verfügung. Die Nutzungsbereiche orientieren sich am gemeinnützigen Auftrag der Erika Klütz Schule und unterstützen Tanz, darstellende Kunst und körperbasierte Praxis in ihrer Vielfalt.

Grundsätzlich richtet sich der Movement Space an professionelle Künstler:innen, Pädagog:innen, Ensembles, Kollektive, Absolvent:innen, Nachwuchskünstler:innen und weitere Akteur:innen aus Kunst, Kultur und Bildung. Willkommen sind unterschiedliche künstlerische Arbeitsweisen, Bewegungskulturen und Vermittlungsansätze, die den Zielen des Movement Space entsprechen.

Künstlerische Arbeit

Ein Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung professioneller Arbeitsräume für künstlerische Prozesse. Die Räumlichkeiten stehen insbesondere für choreografische Recherche, Proben,

Residenzen, Entwicklungsprozesse sowie für die Vorbereitung und Durchführung künstlerischer Produktionen zur Verfügung.

Der Movement Space versteht künstlerische Entwicklung als offenen Prozess. Daher erhalten neben der Entstehung konkreter Produktionen auch experimentelle Arbeitsformen, interdisziplinäre Kooperationen und langfristige Recherchevorhaben Raum.

Tanzvermittlung und Bildung

Vermittlung und Bildung bilden neben der künstlerischen Arbeit einen weiteren Schwerpunkt des Movement Space.

Die Räumlichkeiten können unter anderem genutzt werden für:

- regelmäßigen Tanzunterricht,
- Workshops,
- Fort- und Weiterbildungen,
- Trainingsangebote,
- methodische und pädagogische Formate,
- körperorientierte Bildungsangebote.

Der Movement Space versteht Tanzvermittlung als wichtigen Bestandteil einer lebendigen Tanzlandschaft und fördert den Austausch zwischen professioneller Praxis und Bildungsarbeit.

Forschung, Austausch und Zusammenarbeit

Die Räumlichkeiten stehen außerdem für Arbeitsformen zur Verfügung, die den fachlichen Austausch und die Weiterentwicklung künstlerischer Praxis unterstützen.

Hierzu zählen beispielsweise:

- Seminare,
- Besprechungen,
- dramaturgische Arbeitsprozesse,
- theoretische Arbeitsformate,
- künstlerische Forschung,
- Netzwerk- und Austauschtreffen,
- interdisziplinäre Kooperationen.

Diese Formate führen unterschiedliche Perspektiven zusammen und schaffen neue Impulse für Kunst, Bildung und Vermittlung.

Dokumentation und Medienproduktionen

Soweit die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind, können die Räumlichkeiten auch für Foto-, Film- und andere dokumentarische Medienproduktionen genutzt werden.

Dabei sind insbesondere die technischen Gegebenheiten des Gebäudes und die Belange der übrigen Nutzer:innen zu berücksichtigen. Einzelheiten werden im Rahmen der jeweiligen Nutzungsvereinbarung abgestimmt.

Veranstaltungen

Veranstaltungen mit Publikum können im Movement Space grundsätzlich durchgeführt werden, sofern sie mit dessen Zielen vereinbar sind und die räumlichen, organisatorischen und sicherheitsrelevanten Voraussetzungen erfüllen.

Über Art und Umfang einer Veranstaltungsnutzung wird im Einzelfall entschieden.

Grenzen der Nutzung

Der Movement Space steht für Nutzungen offen, die seinem gemeinnützigen Auftrag entsprechen und einen Bezug zu Tanz, darstellender Kunst, körperbasierter Praxis, Bildung oder kulturellem Austausch aufweisen.

Nutzungen, die diesem Selbstverständnis widersprechen oder ausschließlich privaten Zwecken dienen, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die konkreten Rahmenbedingungen der Raumnutzung ergeben sich aus der jeweiligen Nutzungsvereinbarung sowie den ergänzenden Regelungsdokumenten des Movement Space.

5. Raumvergabe

Die Vergabe der Räumlichkeiten des Movement Space Hamburg erfolgt transparent, nachvollziehbar und im Einklang mit dem gemeinnützigen Auftrag der Erika Klütz Schule für Theater- und Tanzpädagogik gGmbH. Ziel ist es, die vorhandenen Raumkapazitäten verantwortungsvoll einzusetzen und unterschiedlichen Formen professioneller künstlerischer Arbeit, Vermittlung und Bildung einen verlässlichen Arbeitsort zu bieten.

Da sich die Räumlichkeiten innerhalb der Erika Klütz Schule befinden und in erster Linie der staatlich anerkannten Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik dienen, hat die schulische Nutzung grundsätzlich Vorrang. Unterricht, Prüfungen und schulinterne Veranstaltungen bilden die Grundlage der Raumplanung.

Außerhalb der schulischen Nutzung stehen die Räumlichkeiten für reguläre Vermietungen und geförderte Raumnutzungen im Rahmen des Raumförderprogramms zur Verfügung. Die Vergabe erfolgt unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten nach transparenten und nachvollziehbaren Kriterien.

Die konkrete Priorisierung ist in den jeweils gültigen Förderrichtlinien geregelt. Diese unterscheiden zwischen schulischer Nutzung, regulären Vermietungen und geförderten Raumnut-

zungen und schaffen damit einen transparenten Rahmen für die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur.

Ein Anspruch auf die Nutzung bestimmter Räume, Zeitfenster oder wiederkehrender Termine besteht grundsätzlich nicht. Die Erika Klütz Schule bemüht sich jedoch, im Rahmen ihrer organisatorischen Möglichkeiten verlässliche und planbare Lösungen für ihre Nutzer:innen zu schaffen.

Die konkrete Ausgestaltung der Raumnutzung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen Nutzungsvereinbarung und der ergänzenden Regelungsdokumente des Movement Space Hamburg.

6. Raumförderung

Die Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH verfolgt als gemeinnützige Trägerin das Ziel, Kunst und Kultur sowie Bildung nachhaltig zu fördern. Der Movement Space Hamburg ergänzt diesen Auftrag durch ein Raumförderprogramm, das künstlerische Vorhaben mittels Sachförderungen unterstützt und den Zugang zu professioneller Infrastruktur erleichtert.

Die Raumförderung dient der Entwicklung einer vielfältigen und lebendigen Tanz- und Kulturszene. Sie richtet sich insbesondere an Projekte, die aufgrund begrenzter finanzieller Ressourcen oder ihrer besonderen inhaltlichen Ausrichtung auf Unterstützung angewiesen sind und einen Beitrag zu den Zielen des Movement Space leisten.

Ziel der Raumförderung ist es, künstlerische Entwicklung zu ermöglichen, den Übergang in die professionelle Praxis zu begleiten, Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu stärken und den fachlichen Austausch sowie die Vernetzung innerhalb der Tanz- und Kulturszene zu fördern. Zugleich schafft sie professionelle Arbeitsbedingungen für künstlerische Prozesse und unterstützt die Entwicklung nachhaltiger Strukturen für freie Kunst und Kultur.

Die Förderung erfolgt ausschließlich als Sachförderung durch die vergünstigte oder unentgeltliche Überlassung von Räumlichkeiten. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Über die Vergabe wird im Rahmen der verfügbaren Raumkapazitäten nach pflichtgemäßem Ermessen und auf Grundlage der jeweils gültigen Förderrichtlinien entschieden.

Die konkreten Fördermodule, Fördervoraussetzungen sowie das Bewertungs- und Vergabeverfahren sind in den Förderrichtlinien des Movement Space Hamburg geregelt. Eine bewilligte Förderung wird auf Grundlage eines Zuwendungsvertrags durchgeführt, der die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sowie die Bedingungen der Sachförderung festlegt.

Die Raumförderung ist Bestandteil des gemeinnützigen Selbstverständnisses der Erika Klütz Schule. Sie ergänzt die reguläre Raumvermietung und ermöglicht künstlerische Projekte, die ohne entsprechende Unterstützung nur eingeschränkt oder nicht realisierbar wären. Auf diese Weise versteht sich der Movement Space als Partner der freien Tanz- und Kulturszene und als Bestandteil einer nachhaltigen kulturellen Infrastruktur.

7. Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung

Der Movement Space Hamburg ist ein gemeinsamer Arbeitsort für Menschen mit unterschiedlichen künstlerischen, pädagogischen und beruflichen Hintergründen. Eine vertrauensvolle, respektvolle und professionelle Zusammenarbeit bildet die Grundlage für die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten und den offenen Austausch zwischen den Nutzer:innen.

Die Zusammenarbeit orientiert sich an den Werten der Erika Klütz Schule und am Leitbild des Movement Space Hamburg. Dieses beschreibt die Grundsätze eines respektvollen Umgangs und formuliert das gemeinsame Verständnis von Diversität, Demokratie, Inklusion, Antidiskriminierung, körperlicher Autonomie, künstlerischer Freiheit und gemeinsamer Verantwortung.

Alle Nutzer:innen tragen zu einem Arbeitsumfeld bei, das von Offenheit, gegenseitigem Respekt und Verantwortungsbewusstsein geprägt ist. Unterschiedliche Perspektiven, Arbeitsweisen und Erfahrungsstände werden als Bereicherung verstanden und tragen zur Vielfalt der künstlerischen und pädagogischen Arbeit im Movement Space bei.

Als Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule legt der Movement Space besonderen Wert auf den Schutz der Lern- und Entwicklungsräume der Schüler:innen der Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik. Gleichzeitig ermöglicht er den Austausch zwischen Ausbildung, professioneller Praxis und der freien Tanz- und Kulturszene. Begegnungen zwischen diesen Bereichen sollen respektvoll gestaltet werden und für alle Beteiligten einen Mehrwert schaffen.

Die konkrete Ausgestaltung des Miteinanders und die Erwartungen an das Verhalten aller Nutzer:innen sind im Leitbild des Movement Space Hamburg beschrieben. Dieses ist Bestandteil der Zusammenarbeit und bildet zugleich die Grundlage der Raumförderung sowie der entsprechenden Förderverträge.

Die organisatorischen Regelungen zur Nutzung der Räumlichkeiten ergeben sich ergänzend aus der Hausordnung und den jeweiligen Nutzungsvereinbarungen.

8. Dokumentenstruktur und Regelungsrahmen

Das vorliegende Konzept beschreibt das Selbstverständnis, die Ziele und die organisatorischen Grundsätze des Movement Space Hamburg. Es bildet die strategische Grundlage für die Raumvermietung und Raumförderung als Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH.

Die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Bereiche erfolgt durch ergänzende Dokumente. Diese bilden jeweils unterschiedliche Regelungsgegenstände ab und schaffen gemeinsam einen transparenten und nachvollziehbaren Handlungsrahmen.

Leitbild des Movement Space Hamburg

Das Leitbild beschreibt die gemeinsamen Werte und Grundhaltungen der Zusammenarbeit. Es formuliert das Verständnis des Movement Space von Respekt, Demokratie, Diversität, Inklusion, Antidiskriminierung, körperlicher Autonomie, künstlerischer Freiheit und gemeinsamer Verantwortung und bildet die Grundlage des gemeinsamen Miteinanders.

Förderrichtlinien

Die Förderrichtlinien regeln die Voraussetzungen, Fördermodule und Entscheidungsverfahren der Raumförderung. Sie beschreiben den Umfang möglicher Sachförderungen sowie die Kriterien und Verfahren der Förderentscheidung.

Zuwendungsvertrag

Der Zuwendungsvertrag regelt die Durchführung einer bewilligten Raumförderung. Er beschreibt die Rechte und Pflichten der Fördergeberin und der Zuwendungsempfänger:innen sowie die Bedingungen der gewährten Sachförderung.

Nutzungsvereinbarung

Die Nutzungsvereinbarung regelt die konkrete Überlassung der Räumlichkeiten. Sie enthält insbesondere Vereinbarungen zu Nutzungszeiten, Räumen, Entgelten beziehungsweise Förderwerten und weiteren organisatorischen Rahmenbedingungen.

Hausordnung

Die Hausordnung enthält die organisatorischen Regeln für die Nutzung der Räumlichkeiten. Sie dient dem sicheren, respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit den gemeinschaftlich genutzten Räumen und ihrer Ausstattung.

Die einzelnen Dokumente ergänzen sich und bilden gemeinsam den organisatorischen und rechtlichen Rahmen des Movement Space Hamburg. Änderungen einzelner Dokumente lassen die Gültigkeit des vorliegenden Konzepts unberührt, sofern dessen grundlegende Zielsetzung und Struktur erhalten bleiben.

9. Ausblick

Der Movement Space Hamburg ist als langfristiger Arbeitsbereich der Erika Klütz Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik gGmbH angelegt. Seine Entwicklung orientiert sich an den sich wandelnden Anforderungen professioneller künstlerischer Praxis und an den Bedürfnissen der freien Tanz- und Kulturszene.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung umfasst sowohl die qualitative Entwicklung der Angebote als auch den Ausbau von Kooperationen, Fördermöglichkeiten und Vernetzungsformaten.

Ziel ist es, die vorhandene Infrastruktur nachhaltig zu sichern und zugleich neue Impulse für künstlerische Entwicklung, Vermittlung und kulturellen Austausch zu ermöglichen.

Als eine der drei strategischen Säulen der Erika Klütz Schule stärkt der Movement Space dauerhaft die Verbindung zwischen Ausbildung, professioneller Praxis und kultureller Infrastruktur. Gemeinsam mit der Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik und der Alumni-Plattform Exit Like an Animal (ELAN) bildet er ein integriertes Förder- und Entwicklungsmodell, das Menschen in unterschiedlichen Phasen ihres künstlerischen Weges begleitet.

Die Erika Klütz Schule versteht die Förderung von Tanz nicht als abgeschlossenen Prozess, sondern als langfristige gesellschaftliche Aufgabe. Der Movement Space Hamburg leistet hierzu einen Beitrag, indem er Räume schafft: für künstlerische Arbeit, Bildung, Begegnung und die gemeinsame Weiterentwicklung einer vielfältigen und lebendigen Tanzlandschaft.